

A-moll

O wie oft hast Du, Herr, mit Lie - be leis an mei - ner Tür schon ge -  
 Gift der furcht - ba - ren Sün - de sorg - los ich im Le - ben, wie Was - ser  
 Doch da kam mein Er - lö - ser wie - der, gab mir Was - ser, schaut' un - ver -

klopft. Doch ge - lei - tet von schlech - ten Trie - ben, in dem Ei - gen - sinn schwieg ich  
 trank. Doch der gnäd - ge Herr liebt mich end - los, wenn ich auch tief in Sünd ver -  
 wandt. Und er - staunt beug - te ich mich nie - der und sah Nar - ben in Sei - ner

oft. In der wil - den und rau - en Wüs - te ging ich,  
 sank. In den schwe - ren und mächt - gen Stür - men war er -  
 Hand. Und jetzt bin ich be - freit vom Bö - sen, doch vor

wuss - te selbst nicht wo - hin. Und das Schö - ne in die - sem  
 schöpft von der Sün - den - well. Bitt - re Qua - len um mich sich  
 Au - gen steht mir der Ort, wo mein Hei - land und mein Er -

Le - ben lock - te mich nur zur Sün - de hin. Und das hin.  
 tür - men, und ich sah schon die fins - tre Höll. Bitt - re Höll.  
 lö - ser starb aus Lie - be für mich einst dort. Wo mein dort.